

An den  
Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses  
Herrn Bernd Hartmann

- im Hause -



**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

Fraktion im Kreistag  
Darmstadt-Dieburg

Jägertorstr. 207

64289 Darmstadt

Tel.: 06151/881-1376

Fax: 06151/881-1377

E-Mail: [gruene.kt-fraktion.da-di@t-online.de](mailto:gruene.kt-fraktion.da-di@t-online.de)

[www.gruene-dadi.de](http://www.gruene-dadi.de)

28.11.2005

**Sitzung des HFA am 5. Dezember 2005**  
**Fragen zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2006**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, die nachfolgenden Fragen zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2006 zur Beantwortung an den Kreisausschuss weiter zu leiten.

- |   |  |
|---|--|
| 1.HH-Satzung, § 1, Seite 2:               | Es wird eine neue Bezeichnung "Zahlungsmittelbedarf" eingeführt.<br>- Wie setzt sich diese zusammen und welchen Wert hat sie entspr. in den Wirtschaftsjahren 2001 - 2005?   |
| 2.Vorbericht, Seite 5:                    | Auf Seite 3 werden die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge der Jahre 2001 bis 2006 angedeutet. - Wie hoch sind die tatsächlichen Fehlbeträge in den einzelnen Jahren 2001 -2004?  |
| 3.Vorbericht, Seite 5:                    | Die Fehlbeträge entsprechen den konsumtiven Ausgaben. - Wie hoch sind die Fehlbedarfe im gleichen Zeitraum im Investitionsbereich?   |
| 4.Vorbericht, Seite 5:                    | Wie werden kommunalisierte Beamte künftig tariflich beim Kreis behandelt und was zahlt das Land?   |
| 5.Vorbericht, Seite 6:                    | Wie ist der derzeitige Stand der Unterkunftskosten bei der KfB und auf welche Zahl von Bedarfsgemeinschaften bezieht sich dieser Betrag? - Um welchen Betrag konnten die Unterkunftskosten für wie viele Bedarfsgemeinschaften gesenkt werden und wie wurde diese erreicht?  |
| 6.Vorbericht, Seite 7:                    | Bereits im Laufe des Jahres 2005 wurde zwischen Entwurf des WP 2005 (11/2004) und haushaltswirtschaftlicher Sperre (06/2005) ein geringerer Fehlbedarf im Jugendamtsbereich von rd. 840 T€ prognostiziert. Die Vorlage 1126/2005 zum 2. NT05 führte dann allerdings, statt zu der erwarteten Einsparung, zu einer Steigerung des Defizits um ca. 275 T€. - Differenz ca. 1,1 Mio. Euro. Aus welchen Sachverhalten wird jetzt erneut eine Einsparung von 900 T€ abgeleitet? |
| 7.Vorbericht, Seite 11                    | Welche Zahlungen des Landkreises erwartet die Dadina in 2005 und in 2006?  |
| 8.Vorbericht, Seite 12                    | Was ist eine Zinssicherungsrücklage, seit wann besteht diese und auf Grund welcher Vorgabe wurde sie eingerichtet?   |
| 9.Konsolidierungsprogramm 2006, Seite 19: | Die Angabe des kumulierten Defizits stimmt nicht mit der auf Seite 5 des Vorberichtes überein. - Was ist richtig, worin liegen die Unterschiede?   |

10. Konsolidierungsprogramm 2006, Seite 21/22: In welchen Positionen der Haushaltssperre 2005 (vom 31.05.2005) wird ein Erreichen der "individuell" ermittelten Sparvorgaben der einzelnen Kostenstellenbudgets in welchem Umfang erwartet?
11. Konsolidierungsprogramm 2006, Seite 25: Welche Bedeutung haben die unter "Fazit und Ausblick" gemachten Angaben eines Fehlbetrages, insbesondere die für 2006?
- Teilergebnishaushalte**
12. Teilergebnishaushalte, Seite 2: Warum können Gemeinkostenanteile nicht betragsmäßig den Produkten unter den Aufwendungen (wenigstens nachrichtlich) zugerechnet werden, sondern müssen aus einer Prozentangabe jeweils einzeln ermittelt werden?
13. KSt. 203001, Büro Landrat, KOG 67: a) Woher rührt die Reduzierung der Personalkosten um ca. 215 T€ ggü. dem "Ist 2004"?  
b) Warum sind unter "Ist 2004" an Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche nur 512 Euro eingestellt?
14. KSt. 203001, Produkt 203-906, ÖPNV, KOG 71, 78, 79: Woraus resultieren die jeweiligen Ansätze ggü. dem Ist 2004 und den Ansätzen 2005? Warum widersprechen die Prophezeiungen des Vorberichts diesen Ansätzen und werden nicht entsprechend abgebildet?
15. KSt. 214001, Produkt 214-906, interne Prüfungen; Gemeinkostenanteil Für welche internen Prüfungen werden 24,28 % der Gemeinkosten eingesetzt?
16. KSt. 214001, Produkt 214-907, Externe Prüfungen; Gemeinkostenanteil Der angegebene Gemeinkostenanteil übersteigt die prognostizierten Erträge um ca. 6 %. - Welche Konsequenzen hat das?
17. KSt. 220001, P220-907 Wieso kommt es bei der Tierkörperbeseitigung zu einem Kostenanstieg von fast 40 % ggü. Ist 2004?
18. KSt. 304001, Büro EB Nach welchen sachlichen Überlegungen erfolgt die Aufteilung der Gemeinkosten auf die beiden relevanten Produkte?
19. KSt. 340001, P340-902 bzw. KSt. 365001, P365-903 Mit dem 2.NT 2005 wurden bei P340-902, Schulentwicklung, 1.968.700 € abgeplant, bei P365-903 aber nur 1.922.530 € neu eingestellt. Aus der Reduzierung um 46.170 € konnte man auf Minderausgaben bei Fremdreinigung schließen. - Woher kommt jetzt die Zunahme bei der Fremdreinigung um 204.170 €? - Welche Qualitätssicherungsmaßnahmen sind vorgesehen? Gibt es konkrete Anlässe?
20. KSt. 351001, P351-908 Hilfe zur Erziehung Wie hoch liegen derzeit die Aufwendungen bei der KOG 61 und bei der KOG 78, aufgeschlüsselt nach den einzelnen darin enthaltenen Bereichen und wie sind die Erwartungswerte für den Rest des Jahres?
21. KSt. 351001, Jugendamt, P351-916, sonst. Maßnahmen Wo sind die bisher veranschlagten Mittel von rd. 200.000 € für Jugend- und Drogenberatung eingestellt?
22. KSt. 366001, P366-904 Radverkehr Wie ist der Stand der Radwege-Beschilderung? Warum gehen die Aufwendungen zurück?
23. KSt. 550001, Sozialamt, KOG 71 Auf welcher Grundlage wurden die Ausgleichszahlungen an die KfB ermittelt und wo liegen die Unterschiede zu dem um rd. 2,4 Mio. € höheren Betrag von 2005? - Wie ist der derzeitige Stand und die Erwartungswerte für 2005?
24. KSt. 550001, Sozialamt, 901, KOG 78 P550- Die Erläuterung stammt aus dem WP2005. Wie setzt sich der um 1,5 Mio. € geringere Ansatz für 2006 zusammen?

25.KSt. 880001; Wirtschaftsentw.,  
P880-903, Projekte und  
Einzelmaßnahmen

Wie sieht die Entwicklung der Wirtschaftsförderung Starkenburg ohne die Landkreise Bergstraße und Groß-Gerau aus? Welche Auswirkungen hat der Austritt des LK Bergstraße auf den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IHK? Reduzieren sich die an die IHK zu zahlenden Mittel?

**Investitionsplan**  
26.KSt. 340001

Wofür sind die 300 T€ unter "Maßnahmen der Energieeinsparung" vorgesehen?

**Investitionsprogramm**  
27.KSt. 366001

Für 2009 sind 2.Mio. € für die Ortsumgehung Ober-Ramstadt vorgesehen. Wie ist der Planungsstand?

Mit freundlichen Grüßen

Christel Fleischmann  
Fraktionsvorsitzender



f.d.R. Barbara Roos  
Fraktionsgeschäftsführerin

Der Kreisausschuß des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
64276 Darmstadt

Darmstadt

Kreistagsfraktion  
Bündnis 90 / Die Grünen  
im H a u s e

Telefon (06151) 881-0  
Telefax (06151) 881-1029

Telefon (Durchwahl): 881-1034  
PC-Fax: 881-3034  
Email: mhuttere@ladadi.de

Bei Rückfragen bitte  
Aktenzeichen angeben.

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Zeichen

Sachbearbeiter

Datum

L/4

H. Hutterer

01.12.2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Beantwortung Ihrer Anfrage vom 28.11.2005 teile ich folgendes mit:

Nr.	Frage / Antwort
1	<p><b>Haushaltssatzung: Es wird eine neue Bezeichnung "Zahlungsmittelbedarf" eingeführt. Wie setzt sich diese zusammen und welchen Wert hat sie entspr. in den Wirtschaftsjahren 2001 - 2005?</b></p> <p>Die Haushaltssatzung entspricht dem aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens. Der Zahlungsmittelbedarf ist das Ergebnis aus dem Finanzhaushalt (siehe Seite 25 Gesamtplan).</p>
2	<p><b>Vorbericht: Auf Seite 3 werden die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge der Jahre 2001 bis 2006 angedeutet. Wie hoch sind die tatsächlichen Fehlbeträge in den einzelnen Jahren 2001 -2004?</b></p> <p>2001: 2.939.495 Euro 2002: 3.432.999 Euro 2003: 17.061.729 Euro (noch nicht beschlossen) 2004: 27.780.045 Euro (noch nicht beschlossen)</p>
3	<p><b>Vorbericht: Die Fehlbeträge entsprechen den konsumtiven Ausgaben. Wie hoch sind die Fehlbedarfe im gleichen Zeitraum im Investitionsbereich?</b></p> <p>Die Fehlbedarfe im Investitionsbereich ergeben sich aus dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (siehe Finanzhaushalt Seite 25 Gesamtplan) und werden über die Aufnahme von Investitionskrediten gedeckt.</p>
4	<p><b>Vorbericht: Wie werden kommunalisierte Beamte künftig tariflich beim Kreis behandelt und was zahlt das Land?</b></p> <p>Für die im Rahmen der Kommunalisierung der ehemals staatlichen Hauptabteilungen in den Kreisdienst übergeleiteten ehemaligen Landesbeamten haben sich hinsichtlich der Besoldung und der sonstigen Ansprüche keine Änderungen ergeben. Für die Angestellten gelten sowohl hinsichtlich der Arbeitszeit als auch der Eingruppierung die</p>

**Postanschrift:**

Kreisausschuß des Landkreises  
Darmstadt-Dieburg  
64276 Darmstadt

**Dienstgebäude/Hausadresse**

Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt  
(BLZ 508 501 50) 549 096

Sparkasse Dieburg  
(BLZ 508 526 51) 33 200 114

Hessische Landesbank Darmstadt  
(BLZ 508 500 49) 5093 403 003

Postgiroamt Frankfurt/M.  
(BLZ 500 100 60) 115 44-609

	<p>für den Bereich der kommunalen Arbeitgeber beschlossenen Tarifverträge (geringere Arbeitszeit, z. Teil höhere Grundvergütungssätze).</p> <p>Die Personalkosten für die übergeleiteten Bediensteten werden nach dem Stand vom 31.12.2003 erstattet. Für Beihilfeaufwendungen der Beamten wird pro Vollzeitstelle ein Betrag von 1.700,-- €gewährt.</p> <p>Für die Beamten übernimmt das Land zu gegebener Zeit das Ruhegehalt.</p>
5	<p><b>Vorbericht: Wie ist der derzeitige Stand der Unterkunftskosten bei der KfB und auf welche Zahl von Bedarfsgemeinschaften bezieht sich dieser Betrag? Um welchen Betrag konnten die Unterkunftskosten für wie viele Bedarfsgemeinschaften gesenkt werden und wie wurde diese erreicht?</b></p> <p>Stand 31.10.2005: 23.556.331 € Anzahl Bedarfsgemeinschaften: 7.970</p> <p>Die durchschnittlichen KdU - bezogen auf die bei uns im Leistungsbezug stehenden Bedarfsgemeinschaften - sanken im Berichtszeitraum von 675,73 €auf derzeit 304,72 €</p> <p>Durch die konsequente Anwendung des § 22 Abs.1 SGB II konnte erreicht werden, dass unangemessen hohe Kosten der Unterkunft regelmäßig nicht länger als 6 Monate übernommen werden müssen.</p>
6	<p><b>Vorbericht: Bereits im Laufe des Jahres 2005 wurde zwischen Entwurf des WP 2005 (11/2004) und haushaltswirtschaftlicher Sperre (06/2005) ein geringerer Fehlbedarf im Jugendamtsbereich von rd. 840 T€prognostiziert. Die Vorlage 1126/2005 zum 2. NT05 führte dann allerdings, statt zu der erwarteten Einsparung, zu einer Steigerung des Defizits um ca. 275 T€(Differenz ca. 1,1 Mio.). Euro. Aus welchen Sachverhalten wird jetzt erneut eine Einsparung von 900 T€abgeleitet?</b></p> <p>Die Ansätze des Jugendamtes wurden aufgrund der tatsächlichen Entwicklungen im Wirtschaftsjahr 2005 ermittelt. Wie bereits im Jugendhilfeausschuss vorgetragen, können diese Schätzungen und Prognosen natürlich durch die tatsächlichen Entwicklungen im Wirtschaftsjahr 2006 überholt werden. Die Defizitsteigerung im 2. NT 05 ist in erster Linie auf den Einbruch beim Jugendhilfelastenausgleich zurückzuführen.</p>
7	<p><b>Vorbericht: Welche Zahlungen des Landkreises erwartet die Dadina in 2005 und in 2006?</b></p> <p>Siehe Erläuterungen zum Produkt P203-906 / KOG 78.</p>
8	<p><b>Vorbericht: Was ist eine Zinssicherungsrücklage, seit wann besteht diese und auf Grund welcher Vorgabe wurde sie eingerichtet?</b></p> <p>Die Rücklage wurde zur Deckung etwaiger Verluste aus den Gewinnen des Portfoliomanagements gebildet. Die erstmalige Rücklagenzuführung ist Bestandteil des Jahresabschlusses 2003 und basiert auf der „Internen Arbeitsanweisung für das Portfoliomanagement“ vom 06.05.2003. Die Aufsichtsbehörde hat der Bildung der Rücklage am 06.11.2003 zugestimmt.</p>
9	<p><b>Konsolidierungsprogramm: Die Angabe des kumulierten Defizits stimmt nicht mit der auf Seite 5 des Vorberichtes überein. Was ist richtig, worin liegen die Unterschiede?</b></p> <p>Siehe Antwort zu Frage 2. Hinzu kommen die noch nicht als Ist-Beträge feststehenden Fehlbeträge aus 2005 und 2006.</p>
10	<p><b>Konsolidierungsprogramm: In welchen Positionen der Haushaltssperre 2005 (vom 31.05.2005) wird ein Erreichen der "individuell" ermittelten Sparvorgaben der einzelnen Kostenstellenbudgets in welchem Umfang erwartet?</b></p> <p>Grundsätzlich wird erwartet, dass die Abteilungen ihre Einsparvorgabe einhalten.</p>
11	<p><b>Konsolidierungsprogramm: Welche Bedeutung haben die unter "Fazit und Ausblick" gemachten Angaben eines Fehlbetrages, insbesondere die für 2006?</b></p>

**Postanschrift:**

Kreisausschuss des Landkreises  
Darmstadt-Dieburg  
64276 Darmstadt

**Dienstgebäude/Hausadresse**

Jägerstraße 207  
64289Darmstadt

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt  
(BLZ 508 501 50) 549 096

Sparkasse Dieburg  
(BLZ 508 526 51) 33 200 114

Hessische Landesbank Darmstadt  
(BLZ 508 500 49) 5093 403 003

Postgiroamt Frankfurt/M.  
(BLZ 500 100 60) 115 44-609

	Die Angaben der Fehlbeträge müssen den im Finanzplan ausgewiesenen Fehlbeträgen entsprechen und werden unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage angepasst.
12	<p><b>Teilergebnishaushalte: Warum können Gemeinkostenanteile nicht betragsmäßig den Produkten unter den Aufwendungen (wenigstens nachrichtlich) zugerechnet werden, sondern müssen aus einer Prozentangabe jeweils einzeln ermittelt werden?</b></p> <p>Es ist geplant, mit Inkrafttreten der neuen GemHVO Doppik die dortigen Regelungen umzusetzen. Diese sehen auch den Ausweis interner Leistungsbeziehungen vor. Planverrechnungen sind allerdings derzeit auf Grund des engen zeitlichen Rahmens des Planaufstellungsprozesses und den gegebenen personellen Ressourcen nicht umsetzbar.</p>
13a	<p><b>Kst. 203001: Woher rührt die Reduzierung der Personalkosten um ca. 215 T€ ggü. dem "Ist 2004"?</b></p> <p>Bei diesem Produkt wurden im Jahr 2004 noch die Aufwendungen für die Servicestelle verrechnet. Diese wurden zwischenzeitlich anderen Produkten zugeordnet. Ferner wurden irrtümlicherweise im Jahr 2004 die Aufwendungen für eine Sekretärin des Landrates verbucht. Diese Aufwendungen wurden der Kostenstelle 101011 (Behördenleitung) zugeordnet.</p>
13b	<p><b>Kst. 203001: Warum sind unter "Ist 2004" an Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche nur 512 Euro eingestellt?</b></p> <p>Die in der Spalte „Ist 2004“ dargestellten Beträge entsprechen den von den mittelbewirtschaftenden Abteilungen angeordneten Beträgen.</p>
14	<p><b>P203-906: Woraus resultieren die jeweiligen Ansätze ggü. dem Ist 2004 und den Ansätzen 2005? Warum widersprechen die Prophezeiungen des Vorberichts diesen Ansätzen und werden nicht entsprechend abgebildet?</b></p> <p>Im Wirtschaftsplan werden gem. Haushaltssatzung zunächst grundsätzlich 2,13 % der Kreisumlagegrundlagen für den ÖPNV veranschlagt. Der Gesamtbetrag teilt sich auf die drei genannten Kontenobergruppen auf. (siehe Einzelerläuterungen).</p>
15	<p><b>P214-906: Für welche internen Prüfungen werden 24,28 % der Gemeinkosten eingesetzt?</b></p> <p>Im Wirtschaftsjahr 2005 fanden bzw. finden noch an internen Prüfungen statt: Prüfung der Jahresrechnung, Kassenprüfung (unvermutet), Technische Prüfung, Verwendungsnachweise und sonstige Abrechnungen, Auftragsprüfungen und Submissionen.</p>
16	<p><b>P214-907: Der angegebene Gemeinkostenanteil übersteigt die prognostizierten Erträge um ca. 6 %. Welche Konsequenzen hat das?</b></p> <p>Der derzeitigen Gebührenberechnung liegen die voraussichtlichen Personal- und Sachkosten für das Wirtschaftsjahr 2004 zugrunde. Aufgrund der gestiegenen Gesamtkosten wird eine neue Gebührenberechnung im Wirtschaftsjahr 2006 erstellt.</p>
17	<p><b>P220-907: Wieso kommt es bei der Tierkörperbeseitigung zu einem Kostenanstieg von fast 40 % ggü. Ist 2004?</b></p> <p>Auf Grund der gesetzlichen Regelungen ist der Landkreis zur Übernahme der Tierkörperbeseitigungskosten verpflichtet. Die Höhe richtet sich nach den tatsächlichen durch die Hess. Tierseuchenkasse in Rechnung gestellten Aufwendungen, die sich wiederum an den Zahlen der Tierkadaver orientieren.</p>
18	<p><b>Kst. 304001: Nach welchen sachlichen Überlegungen erfolgt die Aufteilung der Gemeinkosten auf die beiden relevanten Produkte?</b></p> <p>Die Gemeinkostenanteile orientieren sich an den anteiligen Personalkosten.</p>
19	<p><b>P340-902 und P365-903: Mit dem 2.NT 2005 wurden bei P340-902 Schulentwicklung 1.968.700 € abgeplant, bei P365-903 aber nur 1.922.530 € neu eingestellt. Aus der</b></p>

**Postanschrift:**

Kreisausschuss des Landkreises  
Darmstadt-Dieburg  
64276 Darmstadt

**Dienstgebäude/Hausadresse**

Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt  
(BLZ 508 501 50) 549 096

Sparkasse Dieburg  
(BLZ 508 526 51) 33 200 114

Hessische Landesbank Darmstadt  
(BLZ 508 500 49) 5093 403 003

Postgiroamt Frankfurt/M.  
(BLZ 500 100 60) 115 44-609

	<p><b>Reduzierung um 46.170 € konnte man auf Minderausgaben bei Fremdreinigung schließen. Woher kommt jetzt die Zunahme bei der Fremdreinigung um 204.170 €? Welche Qualitätssicherungsmaßnahmen sind vorgesehen? Gibt es konkrete Anlässe?</b></p> <p>Die Kosten für Fremdreinigung an Schulen betragen im WP 2005 2.172.860 € Im 2. NT wurden diese auf insgesamt 2.126.700 € reduziert. Es wurde jedoch nicht der gesamte Ansatz in den Bereich 365 umgeplant, da der Zuständigkeitswechsel unterjährig stattfand und der zu diesem Zeitpunkt bereits von der Abteilung II/1 in Anspruch genommene Ansatz von 204.170 € nicht umgeschichtet wurde. Der Ansatz 2006 entspricht dem Ansatz des 2. NT 2005.</p> <p>Als Qualitätssicherungsmaßnahmen ist insbesondere die Einführung eines elektronischen Systems vorgesehen. Das System ist Bestandteil des Konzeptes der Neuorganisation der Reinigung bei der Abteilung Hochbau/Bauunterhaltung und nicht durch konkrete Anlässe bedingt.</p>																																																
20	<p><b>P351-908: Wie hoch liegen derzeit die Aufwendungen bei der KOG 61 und der KOG 78, aufgeschlüsselt nach den einzelnen darin enthaltenen Bereichen und wie sind die Erwartungswerte für den Rest des Jahres?</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Hilfeart</td> <td>KOG 61 Ist</td> <td>KOG 61 erwartet</td> </tr> <tr> <td>Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer</td> <td>5.072,88 €</td> <td>5.072,88 €</td> </tr> <tr> <td>Sozialpädagogische Familienhilfe</td> <td>12.509,28 €</td> <td>57.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Tagesgruppe</td> <td>8.473,94 €</td> <td>16.697,00 €</td> </tr> <tr> <td>Vollzeitpflege</td> <td>117.787,87 €</td> <td>257.539,00 €</td> </tr> <tr> <td>Heimunterbringung Minderjährige</td> <td>202.658,19 €</td> <td>580.014,00 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td>KOG 78 Ist</td> <td>KOG 78 erwartet</td> </tr> <tr> <td>Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer</td> <td>71.177.,65 €</td> <td>75.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Intensive Einzelbetreuung Minderjährige</td> <td>278.674,09 €</td> <td>320.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Sozialpädagogische Familienhilfe</td> <td>1.763.841,44 €</td> <td>2.130.671,00 €</td> </tr> <tr> <td>Beschulung auffälliger Kinder</td> <td>163.051,80 €</td> <td>246.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Tagesgruppe</td> <td>1.614.760,34 €</td> <td>1.830.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Soziale Gruppenarbeit</td> <td>299.905,05 €</td> <td>383.329,00 €</td> </tr> <tr> <td>Vollzeitpflege</td> <td>1.433.890,10 €</td> <td>1.484.500,00 €</td> </tr> <tr> <td>Heimunterbringung Minderjährige</td> <td>5.631.807,92 €</td> <td>6.707.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</td> <td>1.007.367,68 €</td> <td>1.160.000,00 €</td> </tr> </table> <p><i>(Ist Stand vom 29.11.2005)</i></p>	Hilfeart	KOG 61 Ist	KOG 61 erwartet	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	5.072,88 €	5.072,88 €	Sozialpädagogische Familienhilfe	12.509,28 €	57.000,00 €	Tagesgruppe	8.473,94 €	16.697,00 €	Vollzeitpflege	117.787,87 €	257.539,00 €	Heimunterbringung Minderjährige	202.658,19 €	580.014,00 €		KOG 78 Ist	KOG 78 erwartet	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	71.177.,65 €	75.000,00 €	Intensive Einzelbetreuung Minderjährige	278.674,09 €	320.000,00 €	Sozialpädagogische Familienhilfe	1.763.841,44 €	2.130.671,00 €	Beschulung auffälliger Kinder	163.051,80 €	246.000,00 €	Tagesgruppe	1.614.760,34 €	1.830.000,00 €	Soziale Gruppenarbeit	299.905,05 €	383.329,00 €	Vollzeitpflege	1.433.890,10 €	1.484.500,00 €	Heimunterbringung Minderjährige	5.631.807,92 €	6.707.000,00 €	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1.007.367,68 €	1.160.000,00 €
Hilfeart	KOG 61 Ist	KOG 61 erwartet																																															
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	5.072,88 €	5.072,88 €																																															
Sozialpädagogische Familienhilfe	12.509,28 €	57.000,00 €																																															
Tagesgruppe	8.473,94 €	16.697,00 €																																															
Vollzeitpflege	117.787,87 €	257.539,00 €																																															
Heimunterbringung Minderjährige	202.658,19 €	580.014,00 €																																															
	KOG 78 Ist	KOG 78 erwartet																																															
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	71.177.,65 €	75.000,00 €																																															
Intensive Einzelbetreuung Minderjährige	278.674,09 €	320.000,00 €																																															
Sozialpädagogische Familienhilfe	1.763.841,44 €	2.130.671,00 €																																															
Beschulung auffälliger Kinder	163.051,80 €	246.000,00 €																																															
Tagesgruppe	1.614.760,34 €	1.830.000,00 €																																															
Soziale Gruppenarbeit	299.905,05 €	383.329,00 €																																															
Vollzeitpflege	1.433.890,10 €	1.484.500,00 €																																															
Heimunterbringung Minderjährige	5.631.807,92 €	6.707.000,00 €																																															
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1.007.367,68 €	1.160.000,00 €																																															
21	<p><b>P351-916: Wo sind die bisher veranschlagten Mittel von rd. 200.000 € für Jugend- und Drogenberatung eingestellt?</b></p> <p>Der Zweckverband Jugend- und Drogenberatung, für den der Ansatz diente, wurde aufgelöst. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans war nicht bekannt, inwieweit hierfür Mittel benötigt würden.</p>																																																
22	<p><b>P366-904: Wie ist der Stand der Radwege-Beschilderung? Warum gehen die Aufwendungen zurück?</b></p> <p>Die Radwege-Beschilderung im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist abgeschlossen. Die Mittel werden im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages mit der FHD zur Erhaltung und Fortschreibung des Radwegenetzes benötigt.</p>																																																
23	<p><b>Kst. 550001: Auf welcher Grundlage wurden die Ausgleichszahlungen an die KfB ermittelt und wo liegen die Unterschiede zu dem um rd. 2,4 Mio. € höheren Betrag von 2005? Wie ist der derzeitige Stand und die Erwartungswerte für 2005?</b></p> <p>Die Ausgleichszahlungen entsprechen grundsätzlich dem Fehlbedarf des Eigenbetriebes. Der Unterschied ergibt sich im wesentlichen aus den Veränderungen bei den Kosten der Unterkunft.</p>																																																

**Postanschrift:**

Kreisausschuss des Landkreises  
Darmstadt-Dieburg  
64276 Darmstadt

**Dienstgebäude/Hausadresse**

Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt  
(BLZ 508 501 50) 549 096

Sparkasse Dieburg  
(BLZ 508 526 51) 33 200 114

Hessische Landesbank Darmstadt  
(BLZ 508 500 49) 5093 403 003

Postgiroamt Frankfurt/M.  
(BLZ 500 100 60) 115 44-609

24	<p><b>P550-901: Die Erläuterung stammt aus dem WP2005. Wie setzt sich der um 1,5 Mio. € geringere Ansatz für 2006 zusammen?</b></p> <p>Der Grund hierfür ergab sich aus der zeitversetzten Abrechnung von Krankenhilfekosten. Mit einer Entlastung wurde bereits 2005 gerechnet, durch den Zeitverzug tritt diese jedoch erst in 2006 ein. Deshalb musste im Nachtrag 2005 auch die Krankenhilfe wieder aufgeplant werden. So lässt sich auch erklären, dass die Erläuterungen in beiden Jahren identisch sind.</p>
25	<p><b>P880-903: Wie sieht die Entwicklung der Wirtschaftsförderung Starkenburg ohne die Landkreise Bergstraße und Groß-Gerau aus? Welche Auswirkungen hat der Austritt des LK Bergstraße auf den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IHK? Reduzieren sich die an die IHK zu zahlenden Mittel?</b></p> <p>Einerseits haben zwar die Kreise Bergstraße und Groß-Gerau ihren Austritt aus dem Verein Wirtschaftsförderung Starkenburg e.V. zum 01.01.2006 erklärt, andererseits aber in der Vorstandssitzung des Vereins am 08.11.2005 auch bekundet, dass sie die Zusammenarbeit bei der Wirtschaftsförderung fortsetzen möchten, dies jedoch mit vereinfachten Strukturen. Die politischen Repräsentanten im Vorstand haben sich deshalb abgesprochen, die künftige regionale Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaftsförderung auch unter Einbezug des übrigen Zusammenwirkens auf der Ebene Starkenburg im Rahmen einer Klausurtagung am 11.01.2006 zu diskutieren. An den Einkünften des Vereins Wirtschaftsförderung im Jahr 2005 waren die Kreise Bergstraße und Groß-Gerau mit zusammen 45.692,39 € beteiligt, die bei Wegfall zu kompensieren wären.</p>
26	<p><b>IP 340001: Wofür sind die 300 T€ unter "Maßnahmen der Energieeinsparung" vorgesehen?</b></p> <p>Die 300.000,- EURO unter „Maßnahmen der Energieeinsparung“ sind für Maßnahmen der Wärmedämmung an Schulen vorgesehen.</p>
27	<p><b>IP 366001: Für 2009 sind 2.Mio. € für die Ortsumgehung Ober-Ramstadt vorgesehen. Wie ist der Planungsstand?</b></p> <p>Vorplanungen wurden im Auftrag der Stadt Ober-Ramstadt erstellt. Im Jahr 2006 ist vorgesehen, das Abweichungsverfahren vom Raumordnungsplan zu beantragen.</p>

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Jakoubek  
(Landrat)

**Postanschrift:**

Kreisausschuss des Landkreises  
Darmstadt-Dieburg  
64276 Darmstadt

**Dienstgebäude/Hausadresse**

Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt  
(BLZ 508 501 50) 549 096

Sparkasse Dieburg  
(BLZ 508 526 51) 33 200 114

Hessische Landesbank Darmstadt  
(BLZ 508 500 49) 5093 403 003

Postgiroamt Frankfurt/M.  
(BLZ 500 100 60) 115 44-609